

Ses actions marquent asses qu'il n'y entendoit pas finesse et qu'il y parloit de bon coeur. Du moins est-il seur qu'il a toujours pratiqué ces Maximes au pied de la lettre; surtout il excelle à observer celles des Concussions, pillages et autres moyens d'amasser de l'argent. L'Empire et la Pologne en sont d'asses bons garants. Aussi tout le monde luy rend justice, en disant, qu'il est après son frère le plus grand pilleur de l'Armée. Il ne se contente pas d'être escroc, présomptueux et ignorant dans le métier, il y joint encore la brutalité, laquelle pourtant il ménage autant qu'il peut. Les officiers le haissent mortellement (hormy quelques-uns qui ne valent guerre mieux que luy), parce qu'il les brutalise à tout moment et qu'il leur donne toujours des ordres équivoques, ce qui les expose, disent-ils, à se perdre de réputation et d'honneur.

Dafs Manteuffel, der sonst das Portrait de la cour de Pologne Wort für Wort zerfasert und zerpfückt, diese angeblich aus Wolfframsdorffs Feder stammende Charakteristik ohne jeden Kömmentar veröffentlicht, ist zum mindesten auffallend; dafs Wolfframsdorff Schulenburg wegen seiner strammen Disziplin getadelt haben sollte, sehr unwahrscheinlich; dafs er Schulenburgs Relation über das Gefecht bei Punitz noch vor dem Abschlufs seines Buches gelesen haben könnte, geradezu unmöglich. Der Druck des Portrait de la cour de Pologne war anfangs November 1704 beendet; das Gefecht bei Punitz fand am 7. dieses Monats statt; zwei bis drei Wochen werden immerhin bis zum Erscheinen der Relation verstrichen sein. Auch würde Wolfframsdorff dem Könige Schulenburg niemals als Gouverneur des Kronprinzen empfohlen haben, wenn er im Herzen über ihn gedacht hätte, wie der Verfasser der Charakteristik in den Remarques; diese ist ebenso gewifs eine Fälschung wie die von Fürstenberg.

Der Hauptschuldige aber ist vermutlich auch hier Flemming. Ihm ist Schulenburg, sagt Wolfframsdorff im Portrait de la cour de Pologne, ein Dorn im Auge; er meidet seinen Umgang, um nicht offenbar werden zu lassen, dafs jener sich mehr zu beherrschen versteht und mehr Kenntnisse besitzt als er. Neben Flemming kam als künftiger Kandidat des Feldmarschallstabes vor allem der Held von Punitz in Frage; es war dem Grafen alles daran gelegen, sich den lästigen Konkurrenten so früh wie möglich vom Halse zu schaffen. Bei einem Duell mit ihm am 3. März 1705 war er schimpflich unterlegen; nun rächte er sich durch Verleumdungen in den Remarques.

Eine Rechtfertigung der Angegriffenen zu geben, kann nicht hier meine Aufgabe sein; in der „Geschichte Sachsens unter August dem Starken“, wenn nicht in